

An alle Eltern und Schüler*innen der Klassen 5 bis 12

6. Elternbrief – Jahresanfang, Fernunterricht

Tiengen, 08.01.2021

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ich wünsche Ihnen allen auf diesem Weg ein gutes neues Jahr 2021. Wir versuchen die Herausforderungen dieser Zeit zu nutzen, um die Schule weiterzuentwickeln und den Schüler*innen gute, zeitgemäße Bildungsmöglichkeiten zu bieten. Hierfür sind auch der Austausch mit Ihnen und Ihre Anregungen wichtig.

Ich wünsche uns allen, dass wir auch in dieser Zeit trotz aller Unwägbarkeiten und Einschränkungen, Glück, Freude, Erfolg und Zufriedenheit erleben und gesund bleiben mögen.

Wie Sie den Informationen des Kultusministeriums entnehmen können, beginnen wir das neue Jahr mit Fernunterricht für alle Klassen.

In diesem Sinne gibt es in der kommenden Woche keinerlei Präsenzunterricht. Es finden in dieser Zeit keine Klassenarbeiten, Klausuren oder Nachschreibetermine statt. Wie es in den darauffolgenden Wochen mit dem Unterrichtsgeschehen weitergehen wird, hängt vom weiteren Inzidenzgeschehen ab und ist derzeit noch nicht absehbar. Es ist aber damit zu rechnen, dass der Fernunterricht auch in den darauffolgenden Wochen – zumindest in einigen Klassenstufen – fortgeführt wird.

Notbetreuung: Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7, deren Eltern zwingend auf eine Betreuung angewiesen sind, werden wir wieder eine „Notbetreuung“ einrichten.

Dies betrifft nur den Fall, dass die Erziehungsberechtigten beide entweder in ihrer beruflichen Tätigkeit (auch im Homeoffice) unabkömmlich sind und sie dadurch an der Betreuung ihres Kindes tatsächlich gehindert sind. Entsprechendes gilt auch für Erziehungsberechtigte im Studium oder in der Schule.

Bei Alleinerziehenden kommt es entsprechend nur auf deren berufliche Tätigkeit bzw. Studium/Schule an. Betreuungsmöglichkeiten gibt es ebenfalls in persönlichen Notsituationen.

Falls Sie in einer solchen Situation sind, dürfen Sie gerne auf uns zukommen: Melden Sie sich über das Sekretariat und stellen Sie uns kurz die Gründe für die Inanspruchnahme der Notbetreuung dar. Üblicherweise geschieht dies per E-Mail und in besonderen Fällen telefonisch. Lassen Sie uns diese Informationen möglichst frühzeitig zukommen, so dass wir rechtzeitig notwendige Planungen vornehmen können.

Im Regelfall bieten wir die Notbetreuung von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.45 bis 12.55 Uhr an.

Die Notbetreuung findet statt in Unterrichtsräumen des Pavillons (P05, P06).

Bitte sorgen Sie ggf. dafür, dass die Kinder ihre Lernmaterialien (und Essensverpflegung) dabei haben (Die Mensa ist geschlossen). Falls erforderlich kann schulseits ein Leih-Laptop mit Internet-Anbindung gestellt werden.

Selbstverständlich gelten die üblichen Ausschlussgründe für die Notbetreuung:

- Kontakt zu einer mit dem Coronavirus infizierten Person, wenn seit dem letzten Kontakt noch nicht 10 Tage vergangen sind, soweit die zuständigen Behörden nichts Anderes anordnen,

- Aufenthalt innerhalb der vorausgegangenen 10 Tage in einem Gebiet, das durch das Robert Koch-Institut (RKI) im Zeitpunkt des Aufenthalts als Risikogebiet ausgewiesen war; dies gilt auch, wenn das Gebiet innerhalb von 10 Tagen nach der Rückkehr neu als Risikogebiet eingestuft wird,
- typische Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus, namentlich Fieber, trockener Husten, Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns.
- Ein Zutritts- und Teilnahmeverbot besteht jedoch nicht mehr, wenn eine Pflicht zur Absonderung, z.B. durch die Möglichkeit der „Freitestung“, endete.

Bedenken Sie bitte bei der Planung der Notbetreuung, dass in der Zeit vom 11.01. bis zum 15.01.2021 im Landkreis Waldshut für den Busverkehr der Ferienfahrplan gilt. Ab dem 18.01.2021 wird nach heutigem Stand der reguläre Fahrplan für Schultage gelten. Die eingesetzten Verstärkerbusse werden jedoch vorerst nicht fahren.

Digitale Leihgeräte: Sollten Ihre Kinder für das Fernlernen noch leihweise einen Laptop bzw. Tablet (Convertible) benötigen, so kommen Sie bitte per E-Mail auf mich zu. Um ein Convertible ausleihen zu können, werden Sie gebeten, einen Fragebogen zur vorhandenen heimischen IT-Ausstattung auszufüllen und den Leihvertrag beim Abholen des Gerätes im Sekretariat zu unterschreiben.

Vergessene Passwörter: Haben Schüler*innen die Zugangsdaten für Edudocs oder moodle vergessen, so sollte eine Support-Anfrage über support.kgt.de gestellt werden.

Wurden die Zugangsdaten für Webuntis bzw. den Untis-Messenger vergessen und wurde in Webuntis eine E-Mail-Adresse hinterlegt(!), so erhält man mittels Benutzernamen und hinterlegter E-Mail-Adresse ein Passwort zugesandt. Falls man es unterlassen hat, die E-Mail-Adresse in Webuntis zu hinterlegen, so muss man sich per E-Mail an mich wenden. Leider haben bisher nur ca. ein Drittel aller Nutzer die E-Mail-Adresse in Webuntis hinterlegt.

Klausuren in der K1: Der Fernunterricht bedeutet für die Kursstufe 1, dass die angesetzten Klausurschienen am kommenden Mittwoch und Freitag um zunächst eine Woche verschoben werden müssen.

Auf jeden Fall ist nach derzeitigem Stand davon auszugehen, dass diese Klausuren noch im Januar geschrieben werden.

In der Kursstufe und in allen anderen Klassen erfolgt die **Ausgabe der Halbjahreszeugnisse bzw. der Halbjahresinformationen** erst im Februar. Die jeweiligen Termine stehen noch nicht fest, ich teile sie Ihnen mit, sobald sie feststehen.

Vorbemerkungen zum Fernunterricht:

- Ab 11.01.2021 gelten neue Stundenpläne – auch in der Zeit des Fernlernens. Diese sind ab sofort über Webuntis abrufbar.
Die Ursache hierfür ist die Sperrung der Stadthalle (Nutzung als Impfzentrum) für den Sportunterricht sowie die Berücksichtigung von Lehrerwechseln in einzelnen Klassen.
- In der Zeit der Schulschließung ist die Mensa geschlossen, es findet kein Pausenverkauf statt.
- Wir beginnen den Fernunterricht mit der Schulcloud EduDocs und wollen zeitnah auf die Lernplattform moodle umstellen. Hierzu haben die Schüler*innen vor den Weihnachtsferien die entsprechenden Zugangsdaten erhalten.

In der kommenden Woche sollen nun alle Schüler*innen erste Schritte wagen, um sich mit dem Umgang mit moodle vertraut zu machen. Hierfür finden Sie im Anhang dieser E-Mail eine Schritt-für-Schritt-Anleitung. Diese ist samt des moodle-Kurses in der kommenden Woche (bis Freitag, 15.01.2021) von allen Schüler*innen durchzuarbeiten.

Sie und die Schüler*innen werden Ende kommender Woche über das Datum für den Umstieg von EduDocs auf moodle informiert. Wir wollen dies möglichst einheitlich gestalten, um

Zusatzbelastungen und Irritationen zu vermeiden.

- Die **Wochenpläne** für das Fernlernen sind ab jetzt über einen Link in der Startleiste von Edudocs abrufbar:



Auch bei moodle wird dieses Prinzip erhalten bleiben. Der Link zu den Wochenplänen befindet sich auch dort in der Startleiste:



Für den **Fernunterricht in den Klassen 5 bis 12** gibt es inzwischen verbindliche Grundsätze vom Kultusministerium. Die wichtigsten Punkte sind:

- Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Fernunterricht unterliegt der Schulpflicht. Eine Nichtteilnahme am Fernunterricht wird deshalb wie eine Nichtteilnahme am Präsenzunterricht behandelt.
- Der Fernunterricht bildet den Präsenzunterricht möglichst nach Stundenplan ab. Alle Fächer der Stundentafel werden, soweit möglich, durch den Fernunterricht abgedeckt.
- Die Lehrkraft kommuniziert regelmäßig mit den Schülerinnen und Schülern.
- Es erfolgt eine regelmäßige Aufgabenerteilung und Rückmeldungen zu den Schülerarbeiten durch die Lehrkräfte.
- Die Lehrer*innen dokumentieren Thema und Inhalt des Unterrichts. Dies kann durch das Klassentagebuch oder in digitaler Form erfolgen.
- Grundsätzlich können alle Leistungen, die im (Fern-) Unterricht erbracht wurden, in die Leistungsfeststellung einbezogen werden.
- Unterrichtsinhalte des Fernunterrichts, die erarbeitet, geübt oder vertieft wurden, können Gegenstand einer Leistungsfeststellung sein. Der Lernstoff ist relevant für Klassenarbeiten!
- Mündliche Leistungsfeststellungen sind auch im Fernunterricht möglich.
- Schriftliche Leistungsfeststellungen sind aus Gründen der Chancengleichheit grundsätzlich im Präsenzunterricht zu erbringen.

Konkret wollen wir diese Richtlinien durch folgendes Vorgehen umsetzen:

- Das wichtigste Kommunikationsmedium zwischen Schüler*innen im Fernunterricht und ihren Lehrer*innen ist der Untis Messenger. Auf diesem Wege werden die Schüler*innen auf neue Arbeitsaufträge, Pläne bzw. andere in EduDocs oder moodle neu eingestellte Dokumente hingewiesen.
- Die Fachlehrer*innen erstellen Tages- oder Wochenarbeitspläne und lassen sie den Schüler*innen über EduDocs bzw. moodle zukommen. Dort werden auch eventuell geplante Videokonferenzen vermerkt. Ebenso sollen auf diesem Weg Hinweise zum Ablauf des Fernunterrichtes gegeben werden.
Die Pläne und Materialien sind bis spätestens 18.00 Uhr am Vorabend für den Folgetag für die Schüler*innen verfügbar.
- Der Fernunterricht orientiert sich am regulären Stundenplan. Unterrichtsentfall kann wie üblich Webuntis entnommen werden.
- Von den Schüler*innen wird erwartet, dass sie ab 7.40 Uhr an ihrem Arbeitsplatz sind und die für die Unterrichtsfächer des jeweiligen Tages benötigten Materialien griffbereit haben.
- Bis spätestens 7.45 Uhr schicken die Schüler*innen dem Fachlehrer der ersten Stunde über den Untis Messenger eine kurze Textnachricht („Guten Morgen“). Wer sich nicht meldet, gilt als unentschuldig fehlend.

- Die Fachlehrer*innen sind für die Schüler*innen während der Unterrichtsstunde erreichbar und ansprechbar. Fragen der Schüler*innen werden in der Regel in diesen Zeiten beantwortet. Umgekehrt sollten auch die Schüler*innen per Untis Messenger erreichbar sein.
- Die Aufgaben sollten zum Teil auch offline und ohne PC/Tablet bearbeitet werden können.
- In der Regel wird pro Klasse in jedem Hauptfach pro Woche eine Kurzvideokonferenz (max. 30 Minuten) abgehalten. In den Nebenfächern finden Konferenzen nur bei besonderem Bedarf statt. Die Termine für die Konferenzen orientieren sich am Stundenplan der Klasse und werden im Wochenarbeitsplan vermerkt.
- Zusätzliche „Hausaufgaben“ sollten sich zeitlich in sehr engem Rahmen bewegen.
- Falls es zu Problemen kommt (technisch, fachlich, ...), sollten die Schüler*innen Eigeninitiative zeigen und die entsprechenden Lehrkräfte informieren bzw. um Hilfe bitten.

1. Stunde	7.45 - 8.30	Uhr
2. Stunde	8.35 - 9.20	Uhr
3. Stunde	9.35 - 10.20	Uhr
4. Stunde	10.25 - 11.10	Uhr
5. Stunde	11.20 - 12.05	Uhr
6. Stunde	12.10 - 12.55	Uhr
7. Stunde	12.55 - 13.40	Uhr
8. Stunde	13.40 - 14.25	Uhr
9. Stunde	14.25 - 15.10	Uhr
10. Stunde	15.15 - 16.00	Uhr
11. Stunde	16.00 - 16.45	Uhr

Grundlage dieser Tagesplanung ist der aktuelle und das „übliche“ Stundenraster (siehe rechts).

Wir wissen, dass der Schulalltag in Form von Fernunterricht eine große Herausforderung für uns alle darstellt.

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Regelungen in diesem Brief hoffen wir dazu beizutragen, dass die Schüler*innen diese Zeit trotz der Einschränkungen intensiv zum Lernen nutzen können.

Bitte geben Sie uns Rückmeldungen, wenn Probleme auftreten.

Damit wir als Schule zunehmend besser mit dieser Lernsituation umzugehen lernen, möchte ich die Klassenelternvertreter*innen ermuntern, den Klassenlehrer*innen nach einer Woche über die Erfahrungen in den Familien zu berichten.

Zunächst wünsche ich Ihnen aber noch ein erholsames Wochenende.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Manfred Römersperger
Schulleiter des Klettgau-Gymnasiums